

Intelligenz-

Blatt

für die Oberamts-
Nagold, Freudenstadt,

Bezirke
Horb und Herrenberg.

Nro. 37.

1836.

Dienstag,

10. Mai.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Fischer'schen Buchdruckerei.

Erlasse der Königlichen Bezirks- Behörden.

Oberamt Nagold.

Nagold. Nachstehende Personen wandern aus und haben auf Jahresfrist die verfassungsmäßige Bürgschaft geleistet.

Nach Nordamerika.

- 1) Egidius Meiser mit Frau und 2 Kindern, von Enzthal.
 - 2) Christine Barbara Huber ledig, mit 2 Kindern, von Emmingen.
 - 3) Johann Georg Käbler ledig, von Etmannweiler.
- Nach Russisch-Polen:
- 4) Gottlieb Schwarzkopf, Roth- und Saffrangerber von Nagold, mit Frau und 2 Kindern.
 - 5) Georg Konrad Fritsch, Schuhmacher von Emmingen und seine Ehefrau.
 - 6) Johann Georg Fritsch, Schuhmacher von Emmingen mit seiner Ehefrau und 4 Kindern.
 - 7) Gottlieb Hertkorn, Schuhmacher von Nagold mit seiner Frau.

Den 5. Mai 1836.

K. Oberamt.

Forst- und Kameralamt Altenstaig.

Altenstaig. [Straßenbau-Akkord.]

Die unterzeichnete Stellen werden hdb-

heren Auftrag zu Folge einen Akkord über die neue Anlegung der herrschaftlichen Enzthalstraße vom Eiterbächle bis zum Schulhaus im Enzklbsterle, abschließen.

Der Straßenzug hat eine Länge von —: 1037 Ruthen, und es sind nach dem Ueberschlag die Kosten folgendermaßen berechnet

A. Erdarbeiten	2599 fl. 50 kr.
B. Herstellung des Stein-	
Körpers	4804 fl. 46 kr.
C. Dohlen- und Brücken-	
Bauten	3636 fl. 39 kr.
D. Mauren- und Sicher-	
heitsSteine	1932 fl. 2 kr.

Zusammen —: 12993 fl. 17 kr.

Es wird hier angefügt, daß der Straßenzug in mehreren Abtheilungen verakkordirt werden wird.

Die Vornahme dieses Akkords ist auf

Freitag den 20. Mai d. J.

Morgens 9 Uhr

im Enzklbsterle

bestimmt; der Bauführer Calwer daselbst hat den Auftrag den Akkords-



lustigen den Straßenzug vorzuweisen. Es werden die Affordsliebhaber und namentlich tüchtige Maurer- und Zimmermeister auf die gedachte Zeit eingeladen, wobei jedoch bemerkt wird, daß tüchtige Bürgerschaft von jedem Unternehmer gestellt werden muß, und es haben sich die Affordsliebhaber durch Vermögenszeugnisse vor der Verhandlung auszuweisen.

Den 4. Mai 1836.

K. Forst- und Kameralamt
Altenstaig
und

K. Straßenbau-Inspection
Reutlingen.

Altenstaig Stadt. [Gläubiger-Aufruf.] Diejenigen, welche an die Verlassenschafts-Masse des verstorbenen Daniel Henßler, gewesenen Sauerkeesalzfabrikanten dahier noch irgend eine rechtliche Forderung machen zu können glauben, haben solche von heute an binnen 30 Tagen bei der unterzeichneten Stelle nachzuweisen, widrigenfalls solche später nicht mehr berücksichtigt werden könnte.

Den 28. April 1836.

Stadtschultheißenamt
Speidel.

Berneck. [Floßholz-Verkauf.] Die unterzeichnete Stelle wird am

Dienstag den 17. d. Mts.

Nachmittags 1 Uhr,

im Wirthshause zur Krone dahier ungefähr 460 Stück Floßholz im Aufstreich verkaufen. Das Holz liegt gehauen im Walde, sehr nahe am Nagoldflusse, und besteht in verschiedenen Sorten vom 80er Balken abwärts.

Den 4. Mai 1836.

F. v. G. Rentamt, Neßlen.

Berneck. [Floßholz-Verkauf.] Gleichzeitig mit dem obigen Holz-Verkauf wird auch die Gemeinde ungefähr 150 Stämme Holz, starker Qualität, im Aufstreich verkaufen.

Den 4. Mai 1836.

Stadtschultheiß
Sauer.

Nagold. [Eichen-Verkauf.] In den Stadtwaldungen Bühl und Winterhalden werden 86 Stück ganz schöne Eichen im öffentlichen Aufstreich versteigert werden, wobei bemerkt wird, daß namentlich mehrere schöne Eichen zu Wellbäumen für Mühl- und andere Wasserwerke sich darunter befinden. Der Anfang wird im Stadtwald Bühl

Morgens 9 Uhr

gemacht weil auf dieser Stelle 55 Stück zum Verkauf ausgesetzt sind, in der Winterhalden

Mittags um 1 Uhr

am nämlichen Tage, auf dieser Stelle sind 31 Stück.

Die Herrn Ortsvorsteher möchten dieses ihren Amtsuntergebenen gefälligst bekannt machen lassen daß am

Freitag den 25. Mai d. J.

wie gesagt im Bühl um 9 Uhr der Anfang gemacht wird, und um 1 Uhr die Fortsetzung in der Winterhalden erfolgt.

Den 9. Mai 1836.

Waldmeister
Kähle.

Außeramtliche Gegenstände.

Nagold. [Lehrlings-Gesuch.] Ein ordentlicher junger Mensch findet gegen billiges Lehrgeld eine Stelle bei einem Glasermeister, wo er durchaus zu nichts

Anderem als zur Profession angehalten wird. Das Nähere bei der Redaktion.

Altenstaig. [Geld auszuleihen.] Bei Unterzeichnetem liegen 155 fl. Pflegschaftsgeld gegen gesetzliche Versicherung zum Ausleihen parat.

Den 7. Mai 1856.

Waldhornwirth Kempf.

Hochdorf, Oberamts Freudenstadt. [Haus- und Liegenschafts-Verkauf.] Der unterzeichnete Michael Walz ist gesonnen am

Samstag den 14. d. Mts.

Nachmittags 1 Uhr

im Wirthshaus zur Traube alhier nachstehende Realitäten einzeln oder im Ganzen im Aufstreich an den Meistbietenden zu verkaufen, und zwar:

- 1) Eine ganze Behausung, Scheuer und Schopf unter einem Dach, ein besonderer Wagenschopf nebst Hofraithe,
- 2) 1 Mrg. 1 Bt. Grasgarten beim Haus.
- 3) 30 Mrg. Meh- und Bausfelder in 3 Stücken.
- 4) 1 Mrg. Wiesen im Dorf.
- 5) 1 Mrg. dto. im Nagoldthal.
- 6) 70 Mrg. Waldung.

Zu dieser Verkaufs-Verhandlung werden nun die Liebhaber höflichst eingeladen mit der Bemerkung, daß die Verkaufs-Gegenstände täglich eingesehen und ein vorläufiger Kauf mit dem Unterzeichneten abgeschlossen werden kann, der Kauffschilling kann auch auf annehmbaren verzinslichen Zielern angenommen werden.

Die H.H. Orts-Vorsteher werden höflichst ersucht, dieses ihren Amtsuntergebenen gefälligst bekannt machen lassen zu wollen.

Den 3. Mai 1856.

Michael Walz, in
Altenstaig.

Berneck. [Wirthschafts- und Güter-Verkauf.] Familien-Verhältnisse veranlassen den Unterzeichneten seine Gebäulichkeiten sammt Liegenschaft aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen.

- 1) Die Gebäulichkeiten bestehen in einem gutgebauten Haus samt Keller unter dem Haus zu circa 40 Mier Wein, mit der Schildwirthschaft zum Hirsch verbunden, Stallungen zu 12 bis 14 Stück Rindvieh nebst einem Gaststall zu 8 bis 10 Pferde. Eine gut eingerichtete Branntweinbrennerei.
- 2) Eine hinter dem Haus einzeln aufgebaute Scheuer zu Aufbewahrung der Getraide und Futter.
- 3) Circa 5 1/2 Morgen Wiesen.
- 4) Zwei Wurz-Gärten, wovon der eine mit einem Gras- und Baumgarten verbunden ist.
- 5) Acker 19 Morgen.
- 6) Ein Eichwäldle welches ungefähr im Meß 1 Morgen hält.

Daß dieses Vorstehende in ganz gutem Stande ist, garantiert der Eigenthümer.

Die Liebhaber können die Liegenschaft täglich beaugenscheinigen und einen vorläufigen Kauf mit ihm abschließen.

Die öffentliche Verkaufs-Verhandlung ist auf

Pfingstmontag den 23. Mai festgesetzt.

Auch können auf Verlangen des Käufers allerlei Wirthschaftsgeräthschaften in den Kauf gegeben werden, bestehend in

Kupfer, Zinn, Tischzeug, Glas, Faß- und Wandgeschirr u. u. Fuhr- und Baurengeschirr.

Ferner wird noch bemerkt, daß bei der Verkaufs-Verhandlung die näheren Bedingungen eröffnet werden, und die Zahlungs-Raten unter annehmbaren Bedingungen statt finden.

Den 9. Mai 1856.

Hirschwirth Großhanß.

Magold. [Cataster-Tabellen.] Die im Regierungs-Blatt von 1854 No. 59 vom K. Finanz-Ministerium vorgeschriebenen Cataster-Tabellen A. B. C. D., sind das Buch auf ganz gutem Canzleipapier für 24 kr. zu haben bei
F. W. Wischer.

Wöchentliche Fruchtpreise,

In Magold,

den 7. Mai 1856.

Dinkel 1 Schfl.	4fl. 56kr.	4fl. 28kr.	4fl. 20kr.
Verkauft wurden		145 Schfl.	0 Eri.
Haber 1 —	4fl. 40kr.	4fl. 30kr.	4fl. 24kr.
Verkauft wurden		12 Schfl.	4 Eri.
Gerste 1 —	8fl. —kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden		1 Schfl.	— Eri.
Woggen 1 —	8fl. —kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden		1 Schfl.	4 Eri.
Erbisen 1 —	9fl. 4kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden		1 Schfl.	0 Eri.

In Altenstaig,

den 4. Mai 1856.

Dinkel neuer Schfl.	4fl. 40kr.	4fl. 36kr.	4fl. 24kr.
Verkauft wurden		97 Schfl.	0 Eri.
Haber 1 —	—fl. —kr.	4fl. 48kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden		4 Schfl.	0 Eri.
Gerste 1 —	—fl. —kr.	8fl. —kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden		10 Schfl.	0 Eri.
Woggen 1 —	—fl. —kr.	8fl. —kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden		18 Schfl.	0 Eri.
Erbisen 1 Eri.	—fl. —kr.	1fl. 20kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden		0 Schfl.	6 Eri.

Räthsel.

Die Reichen trägt's als Thierlein durch den Roth,

Die Armuth speist's als Pflänzlein auf dem Brod.

Der Student und der orthodoxe Schmul.

Ein Student fragte einst einen sehr orthodoxen Israeliten:

„Sagt mir einmal, Schmul, wenn ihr am Sabbath einen Beutel mit hundert Dukaten fändet, würdet Ihr ihn wohl aufheben?“

„Nu, was soll ich do saga.“ versetzte der Jude, „seh ich doch net da Beutel, ist doch heut net Schabbes.“

Nachtrag.

Wollmaringen, Oberamts Horb. [Fahrriß-Verkauf.] Aus der Verlassenschaft des seligen Georg Nesch dahier, werden am nächsten

Montag als den 16. Mai d. J. nachstehende Gegenstände

eine Falch-Stute, 3jähriges Pferd, samt Pferdegeschirr,

ungefähr 500 Stück tannene und ungefähr 20 Stück kirschbäumene Bretter, mehrere Mübel und allerlei Fahrnißstücke, nebst einem guten Branntweinhafen, 2 Bettstätte, 2 Kästen und kirschbäumener Tisch, und ungefähr 6 Scheffel Dinkel verkauft werden.

Die Kaufs-Verhandlung wird am obigen gedachten Tage

Morgens früh um 8 Uhr ihren Anfang nehmen. Die Herrn Orts-Vorsteher werden ersucht, solches ihren Untergebenen bekannt machen zu lassen.

Den 9. Mai 1856.

Der Vorstand des Waisengerichts
Schultheiß Wollensal.

Auflösung des Räthfels in No. 54.

E p.